

GSE-Familientreffen zwischen Weißbier und Dunkerverarbeitung

Final Destination Hofbräuhaus

O'zapft is! Schon wieder ist ein halbes Jahr vergangen, seit sich die GSE zum Familientreffen in der alten Römerstadt Neuss zusammenfand, damals bei bestem Wetter und tollem Rahmenprogramm mit musikalischen und kulinarischen Genüssen. Was die jetzige Tagung unter neuem Vorsitz und ebenfalls traditionsreicher Location an neuen Erkenntnissen brachte, lesen Sie hier.

München – immer eine Reise wert. So auch diesmal, denn es traf sich die eingeschworene GSE-Gemeinde zum Gipfeltreffen in der bayerischen Landeshauptstadt. Natürlich – wie sollte es auch anders sein, spielte das Wetter erneut auf höchstem Niveau mit, und so versprach die Tagung in München für die über 50 angereisten Mitglieder zu einem besonderen Erlebnis zu werden.

Der frisch gebackene GSE-Chairman Dr. Stefan Poscher eröffnete mit dem Hinweis auf die vielen Fragestellungen, mit denen sich die GSE aktuell konfrontiert sieht. Zu den bedeutendsten gehören sicher Digitalisierung und Archivierung von Dokumenten, Druckdatenströme, Fonts und Unicode-Themen, Cloud-Infrastrukturen, Portalentwicklungen, Konsolidierungen von Rechen- und Druckzentren, Dokumentenerstellung und -design, HTML5, elektronische Rechnungsstellung und Datenbankstrukturen. Dies alles vor dem Hintergrund leicht sinkender Druckvolumen bei erfreulicherweise wieder steigendem Output im Bereich der individuellen Briefkorrespondenz.

Grußwort aus der GSE-Organisation

Im Anschluss an die obligatorische Vorstellungsrunde der Teilnehmer wendete sich Alina Mot, Technical Coordinator der deutschen Region im Board der GSE, mit einem Grußwort an die GSE-Familie. Sie hob den Stellenwert der GSE als Europas bedeutendster IBM-Benutzergruppe mit über 700 Mitgliedsfirmen und mehr als 130



Postmaster-Magazin (2)

Arbeitsgruppen hervor und verdeutlichte die Vorteile einer Mitgliedschaft – angefangen von Netzwerkaufbau und Preisnachlässen bei der Buchung von Schulungen, Councils und Events bis hin zur Möglichkeit der Teilnahme an Weiterbildungen.

Responsive Entgeltabrechnung

Nach dem gemeinsamen Mittagessen stellte Harald Grumser, Gründer und Vorstand der Compart AG, die responsive Entgeltabrechnung mit DocBridge Impress vor. Unter der Leitidee „Digital first“ muss die Lösung alle digitalen Kanäle bedienen können, denn bei mehr als 3 Milliarden Internet- und bald ebenso vielen Smartphonennutzern kommen

Unternehmen nicht umhin, sich mit den bevorzugten Kommunikationsgepflogenheiten der Generation Y auseinanderzusetzen. Mittlerweile hat die PDF als höchste Ebene der Digitalisierung ausgedient, und nahezu alle Formatierungslösungen stecken in der „A4-Kompatibilitätsfalle“. Daher müssten nun responsive Dokumente in der Kommunikation eingesetzt werden. Designziele bei der Lösungsentwicklung waren offene Standards, die Möglichkeit zur Komposition und Formatierung in einem Arbeitsgang, Mehrsprachigkeit, Trennung von Geschäfts- und Sprachlogik und flexibles Deployment. Es müssen unterschiedlichste Datenquellen verarbeitet werden können und spezielle Funktionen für Dokumente,



Durch diese kleinen Adern wird einmal das Blut des HSI-Drucks fließen: Tinte.

Druck und HTML existieren, damit der Output jederzeit und auf jedem Kanal zur Verfügung gestellt werden kann.

Steuerung nach Mengen und individuelle Abrufmöglichkeit nach Versanddienstleister durch Einsatz von Vorsplittlisten.

Einführung einer modernen Outputlandschaft

Astrid Knuff und Rainer Schnell von der Nürnberger Versicherung stellten danach das Projekt zur Einführung einer modernen Outputlandschaft mit Reduzierung der Ausgabejobs vor. Eingesetzt wird dort die POSY-OutputFactory von SET. Die wesentlichen Vorteilen der neuen Lösung sind die deutlich geringere Anzahl an Abrufen und Ordnungsbegriffen, Entfall der Programme zur Abrufsteuerung, flexible Abrufe durch

Digitale Rechnungsstellung

Yuri Buchholzer widmete seine Präsentation dem Thema digitale Rechnungsstellung mit Datev Smarttransfer, einer sicheren Plattform für den elektronischen Austausch von Transaktionsdokumenten im B2B- und B2G-Umfeld. Nach ausführlicher Definition von elektronischer Rechnung und strukturierten Daten erläuterte Yuri Buchholzer, dass die heutige Herausforderung im unübersichtlichen Datenformat-Dschungel liegt, der mit der neuen E-Rechnungs-Richtlinie EN 16931 eingedämmt werden soll. Datev Smarttransfer beherrscht die Möglichkeiten, die sich aus der Kombination von Dokumententyp, Zustellkanal, Dokumentenformat und Datensatz ergeben, und bietet auch ohne große Investitionen oder Anpassungen bestehender Infrastrukturen die Möglichkeit, elektronische Dokumente und Daten in unterschiedlichsten Formaten auszutauschen.



Das Neue Testament auf einer einzigen Seite – und unterm Fadenzähler lesbar!

Zusammenspiel von CCM und Produktions-Workflow

Thomas Mejtsky von der SVD Büromanagement GmbH erläuterte schließlich

Unsere Kuvertierhüllen werden von führenden Maschinenherstellern empfohlen:



Kuvertierhüllen nach Maß

speziell gefertigt für Ihre Kuvertiermaschine



Torgau-Kuvert

Am Gewerbepark 1
04860 Süptitz

Telefon: 0 34 21 / 72 00 -0
Telefax: 0 34 21 / 71 39 65

Torgau-Kuvert@t-online.de
www.Torgau-Kuvert.com



das Zusammenspiel von CCM und Produktions-Workflow am Beispiel der Infinica CCM Plattform und Canon Cosmos. Im vorgestellten Projekt wurde das bisherige OMS durch ein modernes Document Composition Tool erweitert. Nach Schilderung der fachlichen und technischen Herausforderungen stellte Thomas Mejtsky anhand einer Live-Demo die Umsetzung dar. Im Ergebnis konnte die Effizienz im Dokumenten- und Vorlagendesign erhöht werden. Außerdem führte die neue Lösung zu rechte- und rollenbasierter interaktiver Dokumenterstellung, zu besserer Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Prozesses sowie Zukunftssicherheit durch offene Standards und geringen Administrationsaufwand.

Am Abend wurde es bunt

Später folgte die Abendveranstaltung, und München machte seinem vorausseilenden Ruf alle Ehre. Zunächst erfuhren die Teilnehmer auf der Busfahrt ins Münchner Herz allerlei Wissenswertes rund um die Landeshauptstadt, bevor sie im Bier- und Oktoberfest-Museum einer ebenso fachkundigen wie bajuwarisch-deftigen Führung lauschen durften und den eigenen Kenntnisstand rund um die Sitten und Gebräuche jenseits des Weißwurst-Äquators staunend erweitern konnten. Um einige Bierproben und Erfahrungen reicher landete man schließlich in der finalen Destination des Abends, dem Münchner Hofbräuhaus. Bei Weißbier und



O'zapft is! - José de la Rosa zeigt den Bayern, wo Barthel den Most holt.



Viele wunderbare Druckerzeugnisse – frisch aus der Hightec-Düse

frisch gebratenem Spanferkel gerieten selbst die hartgesottenen Output-Profis über die Vorzüge der bayerischen Gastlichkeit ins Schwärmen.

Der nächste Tag

Sponsor Canon lud an Tag zwei ins Customer Experience Center im nahegelegenen Poing ein. Jinny Sykora (Product Manager) und Holger Bohnke (Product Business Developer) gaben Einblicke in Marktauftritt und Produktportfolio. Die Trends: Inkjet ist bei Farbe – Endlos und Einzelblatt – auf dem Vormarsch. Das Transaktionsdruck-Volumen sinkt um etwa 3 Prozent pro Jahr, der s/w-Anteil verringert sich um ca. 9 Prozent jährlich, Vollfarbe wächst hingegen um etwa 12 Prozent. Direct Mail wächst jährlich um etwa 11 Prozent bei stark steigendem Farbanteil. Mobile Anwendungen und Mehrkanal-Kommunikation haben in der Kundenansprache höchste Priorität. Nach anschließender Werksführung erlebte das Publikum die Produktion digitaler Druckerzeugnisse – hautnah, live und in Farbe. Die Océ ProStream 1000 mit kontaktloser Schwebetrocknung für eine im Inkjet bisher unerreichte Qualität und einer Produktivität von 80m/Min für

hochwertige grafische Anwendungen wie Premium Mailings, Kataloge, Magazine und Buchproduktion. Die VarioPrint i-Serie als Symbiose aus Produktivität und Rentabilität des Highspeed-Inkjets mit der Flexibilität eines Bogendrucksystems für doppelseitigen Hochgeschwindigkeitsdruck mit 304 A4 Seiten/Min. Und die Océ Colorado 1640 mit Geschwindigkeiten bis zu 159 m² pro Stunde, ideal für Unternehmen mit Druckaufträgen, die kurze Durchlaufzeiten und eine schnelle Installation der Anwendung verlangen. Eine UVgel Tinte, die den Tintenverbrauch deutlich reduziert, sorgt für umgehende Trocknung, Ausdrucke mit großem Farbraum und scharfem Druckbild. Ein besonderer Dank an Canon und das gesamte Team!

Der nächste Termin

Als kommender Termin wurde der 19. und 20. September festgelegt. Der Tagungsort ist noch nicht bekannt, ist aber letztlich auch egal, denn nicht das WO, sondern das WAS ist für Veranstaltungen vom Format der GSE immer schon entscheidend gewesen. Hauptsache, die Familie kommt wieder zusammen. Ich jedenfalls freue mich schon heute darauf. *fd*